



Zur Geschichte der ersten Franziskanerniederlassung in Dettelbach

Von P. Ambrosius Bögelmann

Er berühmte Würzburger Fürstbischof Julius Echter erbaute das Gotteshaus zu Ehren der wunderbaren Gottesmutter in Dettelbach, und ließ es am 8. September 1613 in seiner Gegenwart feierlichst einweihen. Zur Beforgung der Wallfahrt berief er Franziskaner der Straßburger Provinz. Die Stiftungsurkunde ist ausgestellt am 20. September 1616. Der erste Obere, Präses P. Philipp Keyser, wurde am 1. Juli 1616 aufgestellt. Die ersten Franziskaner wohnten bis zur Herstellung des Klosters, dessen Bau sie überwachten, an der Stelle des heutigen Rentamts, in der ehemaligen fürstbischöflichen Kellerei, wo früher das Schloß der Ritter von Dettelbach stand. Im Jahre 1620 konnte man das neue Heim beziehen. Als der dritte Obere wurde 1622 P. Bartholomäus Eutorius als Guardian aufgestellt. Von 1604—1607 hatte er das Amt eines Provinzials verwaltet, und starb am 15. April 1631 als Guardian zu Dettelbach. Er wird geschildert als ein Muster von Frömmigkeit und Abtötung, sowie als großer Förderer der Studien. Was besonders die Studien betrifft, so sei hier kurz bemerkt, daß 10 Jahre nach dem Tode des genannten ersten Guardians im Kloster ein theologisches Studienseminar errichtet wurde, das von 1641 bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bestand, und an dem bedeutende Männer wirkten, von deren wissenschaftlicher Betätigung sich noch viele Zeugen in der höchst ansehnlichen Klosterbibliothek finden.

Nach diesen kurzen orientierenden Bemerkungen folgen die Aufzeichnungen einiger hauswirtschaftlichen Rechnungszettel aus den ersten Monaten der provi-

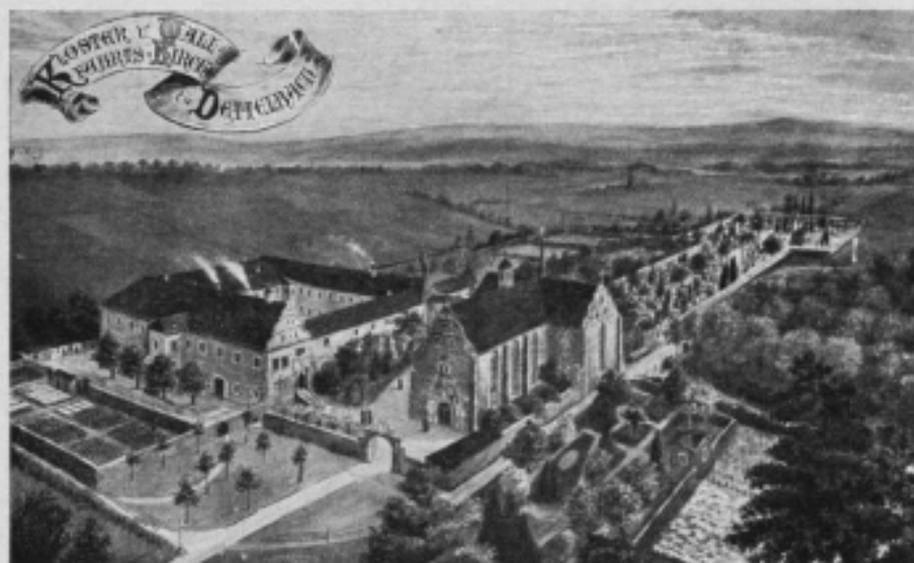
forischen Niederlassung. Sie mögen in mancher Hinsicht von Interesse sein, da sie uns ein wenig mit den Lebensbedürfnissen der ersten Franziskaner dahier bekannt machen.

„Verzeichnis der Geldausgab den Patribus de observantia alß sie nach Dettelbach in die Kellerey einlohirt für kuchenSpeiß, kühengeßchir, vundt aller Handt notturft zugebrauchen. Anno 1616.

Auhgab an gelt für kühengeßchir von dem W. Martio biß auff den 6. Aprilis Anno 1616, so P. Paulus Türck, alß er nach Dettelbach alß Bauüberseher dah Obseruanzer Klostirß einkauft.

$\frac{1}{2}$ Gulden für 2 Dußet holzene ahörne Deller

2 Gulden für ein Halbdußet zinnene Deller



Kloster Dettelbach. Gesamtansicht aus der Vogelschau.

- 8 Schilling für ein kollypfannen
- 5 Schilling 3 Pfenning für 2 Hackmesser
- 6 Schilling für 4 holzine salzfässer
- 3 Schilling 2 plächene Deichterling
- 9 Pfenning für ein Rübeisen
- 6 Schilling für zwen Veilchter
- 14 Pfenning für ein Lichtpußen
- 3 Schilling für ein schmaltloffel undt gäbelein
- 21 Pfenning für ein grossen eisernen suppenlöffel
- 21 Pfenning für ein samlöffel
- 7 Schilling 1 Pfenning für ein Roßt